

ERLÄUTERUNG ZUM BEWERBUNGSBOGEN

Mit der Auszeichnung Verbraucherschule ehrt der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) vorbildhaftes Engagement für Verbraucherbildung. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr über die Bewerbungskriterien. Diese sind bewusst offen gestaltet, um den vielen kreativen Ansätzen in der Verbraucherbildung gerecht zu werden.

ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

Schwerpunkt Verbraucherbildung

Schulen können sich mit Aktivitäten aus der Verbraucherbildung bewerben. Verbraucherbildung umfasst auf *Beschluss der Kultusministerkonferenz* vier Handlungsfelder:

Ernährung und Gesundheit

Beispiele: Nährwerte, Inhaltsstoffe und Kennzeichnung von Lebensmitteln, Nahrungsmittelkette vom Anbau bis zum Konsum, Qualität und Wertschätzung von Lebensmitteln, Werbestrategien, gesunde Lebensführung

Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

Beispiele: bewusster Umgang mit Geld, Finanzprodukte, Geldanlage, Kreditformen, Werbung und Konsum, private Absicherung und Altersvorsorge, erste eigene Wohnung

Medien und Information

Beispiele: Datensicherheit und Datenschutz, Informationsbeschaffung und -bewertung, Urheberrechte, Mediennutzung, Fake News, Hate Speech

Nachhaltiger Konsum und Globalisierung

Beispiele: Fairer Handel und Globalisierung, Klima, Energie und Ressourcen, Mobilität und Wohnen, Lebensstile, Wachstum und Wohlstand

Schultypen

Alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in Deutschland können sich als Verbraucherschule bewerben. Eine Ausnahme gilt für Schulen in Bayern: Für sie gibt es die landesspezifische Auszeichnung *Partnerschule Verbraucherbildung* Bayern des VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Schulteam

Die Schule gründet ein Schulteam bestehend aus mindestens zwei Lehrkräften. Freiwillig dürfen auch Schüler:innen sowie Eltern Mitglieder des Schulteams sein. Die Schulleitung muss mindestens der Gründung des Schulteams zustimmen, kann aber auch selbst Mitglied sein. Innerhalb des Schulteams wird eine Lehrkraft als Ansprechperson für den vzbv benannt.

Erklärung zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Schulleitung unterzeichnet mit den Bewerbungsunterlagen die Erklärung zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und verpflichtet sich, diese einzuhalten: „Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wird begrüßt. Es gelten dabei die drei Grundprinzipien, wie sie im *Beutelsbacher Konsens* verankert sind: Das Überwältigungsverbot, das Gebot der Kontroversität und die Förderung der Analysefähigkeit. Daher sind beispielsweise Werbung für Produkte oder Marketing von externen Anbietern in der Schule ausgeschlossen.“



FRAGEN SIE UNS!

In einem Online-Netzwerktreffen am 31.05.2022 um 16 Uhr stellen wir den Bewerbungsprozess vor und beantworten Ihre Fragen. Sie können uns auch jederzeit über verbraucherschule@vzbv.de kontaktieren.

[Anmelden](#)



... DIE AUSZEICHNUNGSKATEGORIEN

	Bronze	Silber	Gold
Anzahl Maßnahmen	mindestens eine	mindestens vier	mindestens vier
Inhalt	Maßnahme deckt ein Handlungsfeld der Verbraucherbildung ab. Sie weist einen besonderen Bezug zum Umwelt- und Ressourcenschutz auf.	Maßnahmen decken in Summe alle vier Handlungsfelder ab. Eine Maßnahme kann entweder nur eines oder mehrere der Handlungsfelder gleichzeitig bearbeiten.	Maßnahmen decken in Summe alle vier Handlungsfelder ab. Eine Maßnahme kann entweder nur eines oder mehrere der Handlungsfelder gleichzeitig bearbeiten.
Beteiligung	Es ist mindestens eine Klasse, ein Jahrgang, ein Bildungsgang, ein Kurs oder eine Gruppe beteiligt.	Es sind in Summe mindestens zwei Klassenstufen oder Ausbildungsgänge beteiligt. Einzelne Maßnahmen können sich auch an einzelne Klassen oder Ausbildungsgänge richten.	Es sind in Summe mindestens zwei Klassenstufen oder Ausbildungsgänge beteiligt. Einzelne Maßnahmen können sich auch an einzelne Klassen oder Ausbildungsgänge richten.
Lehrkräftefortbildung	erwünscht	Es muss mindestens eine Lehrkraft an einer Fortbildung mit Bezug zur Verbraucherbildung teilgenommen haben.	Fortbildungen müssen kontinuierlich stattfinden. Mindestens drei Lehrkräfte müssen an Fortbildungen zu insgesamt mindestens zwei Handlungsfeldern der Verbraucherbildung teilgenommen haben.
Verankerung	nicht notwendig	nicht notwendig	Verbraucherbildung ist explizit im Schul(entwicklungs)programm, Qualitätsprogramm oder einem schuleigenen Curriculum* über alle Jahrgänge oder Ausbildungsgänge hinweg in Schulentwicklungsprozessen verankert. Mindestens eine Maßnahme ist mit dem außercurricularen Schulalltag verknüpft. Entsprechende Dokumente sind einzureichen und müssen darlegen, dass Aktivitäten zur Verbraucherbildung langfristig angelegt wurden.
Gültigkeit der Auszeichnung	ein Jahr	ein Jahr	zwei Jahre

* Die Begrifflichkeiten unterscheiden sich regional. Es handelt sich dabei mindestens um einen von der Schule selbst festgelegten Arbeitsplan.

ANFORDERUNGEN AN DIE MASSNAHMEN

Für die Auszeichnung Verbraucherschule muss mindestens eine Maßnahme zur Verbraucherbildung umgesetzt werden. Eine Maßnahme ist eine Aktion, in der die Schule oder einzelne Lehrkräfte einer Schülergruppe Alltagskompetenzen **besonders intensiv vermitteln**. Die Maßnahme unterscheidet sich in Inhalt, Herangehensweise und Ausführung deutlich vom üblichen Unterricht. Dies kann sich etwa durch einen veränderten (außerschulischen) Lernort, die Einbeziehung externer Partner, die Umsetzung in Projektwochen oder die Methodik äußern.

Bei allen Auszeichnungsstufen werden die Maßnahmen unter Berücksichtigung der bundeslandspezifischen Lehrpläne und der Schultypen von der Jury bewertet.

Die Anforderungen an die Maßnahmen orientieren sich inhaltlich am *Beschluss der Kultusministerkonferenz „Verbraucherbildung an Schulen“ (2013)*.

Alle Maßnahmen erfüllen jeweils folgende Voraussetzungen:



Zeitpunkt

Die Maßnahmen stammen aus dem Schuljahr 2021/22.



Umfang

Das Konzept einer Maßnahme ist für mindestens vier Schulstunden ausgelegt. Die angegebene Zeit bezieht sich auf die Vor- und Nachbereitung und die Durchführung mit den Schüler:innen. Maßnahmen dürfen den angegebenen Mindestumfang aber auch deutlich überschreiten. Eine einzelne Maßnahme kann sich an eine oder mehrere Klassen oder Ausbildungsgänge richten.



Lebensweltbezug

Es können ausschließlich Maßnahmen bewertet werden, deren Inhalt sich an der Lebenswelt der Schüler:innen orientiert: Bei der Gestaltung der Maßnahmen wird nicht nur exemplarisch vorgegangen, sondern es werden Anknüpfungspunkte an das soziale Umfeld der Schüler:innen genutzt.



Partizipation

Bei der Konzeption, Planung und Durchführung der Maßnahmen müssen die Schüler:innen maßgeblich beteiligt werden. Sie können neue (Konsum-)Kompetenzen entwickeln, reflektieren und nutzen. Die Dokumentation der Maßnahmen zeigt das Ergebnis eines gemeinsamen Lernprozesses unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Lebenswelten der Schüler:innen.



Handlungsorientierung

Die Maßnahmen sehen eigene Erfahrungen der Schüler:innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor. Handlungsorientierung soll nicht auf physische Tätigkeiten (Lückentexte, Basteln) reduziert werden. Handeln und Reflexion sollen in Verbindung stehen.



Sichtbarkeit

Die Maßnahmen werden mindestens in schul-eigenen Medien veröffentlicht (Website, Schulzeitung, Plakatausstellung, Social-Media-Kanal), um Sichtbarkeit auch bei nicht direkt involvierten Schüler:innen zu erzielen. Die Schule stellt darüber hinaus in der Außendarstellung Verbraucherbildung insgesamt als wichtiges Anliegen dar (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Interviews).



IDEEN & IMPULSE

Erfahren Sie mehr darüber, welche Maßnahmen die Verbraucherschulen 2022 umgesetzt haben und lassen Sie sich inspirieren!

[Mehr erfahren](#)



LEHRKRÄFTEFORTBILDUNGEN

Lehrkräftefortbildungen im Sinne der Auszeichnung Verbraucherschule werden von oder mit folgenden Institutionen durchgeführt:

- Fortbildungsinstitute der Länder
- Staatlich anerkannte Bildungseinrichtungen (wie Universitäten, Schulen)
- Einrichtungen des Verbraucherschutzes (wie Schuldnerberatungen, Verbraucherzentralen)

- Schulinterne Fortbildungen ohne Mitwirkung externer Partner.

- Fortbildungen des *Netzwerks Verbraucherschule*

Weitere Anbieter werden im Einzelfall akzeptiert, wenn sie primär Interessen im Sinne der Verbraucherbildung vertreten, Werbung und Marketing ausschließen und sich in ihrer Bildungsarbeit dem Beutelsbacher Konsens verpflichten.

NACHWEISE

Maßnahmen und Lehrkräftefortbildungen sind durch Nachweise zu belegen. Als Nachweise dienen zum Beispiel Fotos oder Videos, Artikel auf der eigenen Schulhomepage oder in Zeitungen, Kopien von Plakaten sowie bei Fortbildungen Teilnahmebestätigungen und Zertifikate. Alle Nachweise werden ausschließlich digital eingereicht.



Nachreichen von Nachweisen

Werden bei der Bearbeitung der Bewerbung durch den vzbv bestimmte Aspekte einer Maßnahme im Bewerbungsbogen und den Nachweisen nicht deutlich, kann im Einzelfall ein zusätzliches Kurzkonzept (max. eine halbe DIN A4-Seite) verlangt werden.

Bitte beachten Sie bei den Nachweisen die Einhaltung des Datenschutzes.



Kontakt:

Anke Wolf
Projektkoordinatorin Verbraucherschule
E-Mail: verbraucherschule@vzbv.de
Telefon: (030) 258 00-357



BEWERBUNG EINREICHEN

Füllen Sie den Bewerbungsbogen digital aus. Die allgemeinen Angaben und die Einwilligungserklärung Datenschutz drucken Sie bitte aus, um zu unterschreiben, und fügen den Scan bei.

Reichen Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen ein. Sollten einzelne Seiten nicht auf Sie zutreffen, schicken Sie diese bitte trotzdem un- ausgefüllt mit.

Bitte kennzeichnen Sie auf jedem Nachweis eindeutig, auf welche Maßnahme er sich bezieht (durch etwa Dateiname, Nummerierung, Titel).

Schicken Sie uns die Bewerbungsunterlagen digital, möglichst in Form eines PDFs, bis zum 30. September 2022 per E-Mail oder mittels Downloadlink an:
verbraucherschule@vzbv.de
Betreff: „Bewerbung als Verbraucherschule“

Das Projekt Verbraucherschule wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Mittelbereitstellung auf Beschluss des Deutschen Bundestages) sowie durch die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz.



1. ALLGEMEINE ANGABEN

Bewerbung

- als Verbraucherschule Bronze
- als Verbraucherschule Silber
- als Verbraucherschule Gold

Informationen zur Schule

Name der Schule*

Schulart*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Ort, Bundesland*

Telefon*

E-Mail Adresse Schule*

Homepage*

Schulteam

Mitglieder (mind. 2 Personen/Name, Vorname)

Namen der Mitglieder*

Kontakt Ansprechperson

Name, Vorname*

E-Mail Adresse Ansprechperson*

Telefon*

Beteiligte

Anzahl der beteiligten Lehrkräfte in der Schule
(zusätzlich zum Schulteam)*

Anzahl der beteiligten Schüler:innen
(diejenigen, die an den Maßnahmen und Projekten
aktiv teilgenommen und jene, die von den Maßnahmen
profitiert haben oder indirekt beteiligt gewesen sind)*

Erklärung zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wird begrüßt. Es gelten dabei die drei Grundprinzipien, wie sie im Beutelsbacher Konsens verankert sind: Das Überwältigungsverbot, das Gebot der Kontroversität und die Förderung der Analysefähigkeit. Daher sind zum Beispiel Werbung für Produkte oder Marketing von externen Anbietern in der Schule ausgeschlossen.

Bitte füllen Sie Formular 5 „Liste außerschulischer Partner“ aus, wenn Sie mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten.

Mehr zum Beutelsbacher Konsens

<https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens>

.....
Ort, Datum

.....
Schulleitung (Unterschrift und Schulstempel)

.....
Ansprechperson (Unterschrift)

* Verpflichtend. Für eine gültige Bewerbung als Verbraucherschule müssen die Angaben zu Einwilligungserklärungen bestätigt und unterschrieben mit den restlichen Unterlagen eingereicht werden.

2. EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG DATENSCHUTZ

Kontaktdaten in Ihrem Bewerbungsbogen

Um die Bewerbung Ihrer Schule bearbeiten zu können, benötigt der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) den Namen und die Kontaktdaten einer Ansprechperson (siehe Allgemeine Angaben) sowie die Namen der Mitglieder im Schulteam. Die Daten werden vom vzbv gespeichert und nur bei Bedarf zur Kontaktaufnahme genutzt. Dazu gehören: Rückfragen zur Bewerbung, Benachrichtigung bei Auszeichnung, Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung. Diese Angaben sind für die Bewerbung zur Auszeichnung als Verbraucherschule verpflichtend. Ihrer Schule muss eine Einwilligungserklärung der betreffenden Personen für die Verwendung im Bewerbungsbogen vorliegen.

Nachweise für Ihre Maßnahmen

Die eingereichten Maßnahmen sind durch Nachweise zu belegen, damit sich die Jury ein ausführliches Bild von den Aktivitäten machen und eine korrekte Beurteilung vornehmen kann. Bitte achten Sie darauf, dass in den eingereichten Nachweisen für die Maßnahmen und Fortbildungen nicht notwendige personenbezogene Angaben von Ihnen anonymisiert werden (beispielsweise durch Schwärzen von Namen). Sollten personenbezogene Daten, Bilder oder Videoaufnahmen von Personen in den Nachweisen vorhanden sein, muss Ihrer Schule die Einwilligungserklärung der betroffenen Personen für die Verwendung der Daten in der Bewerbung als Verbraucherschule vorliegen.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei Auszeichnung Ihrer Schule

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit publiziert der vzbv Texte sowie Bild-, Ton- oder Videoaufnahmen, um die später ausgezeichneten Schulen und ihre Aktivitäten im Rahmen der Auszeichnung Verbraucherschule bundesweit bekannt zu machen und zu fördern. Dazu gehören beispielsweise:

- Auf www.verbraucherschule.de werden Porträt-Artikel der ausgezeichneten Schule veröffentlicht.
- Es wird eine Publikation erstellt, in der Aktivitäten der ausgezeichneten Schulen beschrieben werden. Im Rahmen des Projekts Verbraucherschule werden vom vzbv und von Medienvertreter:innen Presseerklärungen, Meldungen, Artikel und Interviews veröffentlicht.

Für die oben genannten Publikationen werden die in Ihrer Bewerbung eingereichten Nachweise verwendet (Links zur Schulwebsite, ausgewählte Texte, Videos und Bilder aus der Bewerbung). Daher muss Ihrer Schule für alle Nachweise eine Einwilligungserklärung der betroffenen Personen für die genannten Zwecke vorliegen.



Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter

<https://www.verbraucherbildung.de/erklaerung-zum-datenschutz>

2. EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG DATENSCHUTZ (FORTSETZUNG)*

Name der Schule

Ort, Bundesland

Hiermit bestätige ich

Name der Schulleitung

dass der Schule

die schriftliche Einwilligungserklärung der oben genannten **Ansprechperson** und den **im Schulteam benannten Personen** für die Datenverarbeitung im Rahmen der Bewerbung zur Auszeichnung als Verbraucherschule vorliegt.

für personenbezogene Nachweise (beispielsweise Zitate, Ton-, Bild- und Videoaufnahmen), die schriftliche Einwilligungserklärung der betroffenen Personen (bei Minderjährigen ihrer Erziehungsberechtigten) für deren **Verwendung bei der Bewerbung** zur Verbraucherschule vorliegt.

entweder

für personenbezogene Nachweise (beispielsweise **alle Zitate, Ton-, Bild- und Videoaufnahmen**), die schriftliche Einwilligungserklärung der betroffenen Personen (bei Minderjährigen ihrer Erziehungsberechtigten) für deren Veröffentlichung im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Auszeichnung Verbraucherschule vorliegt.

oder

für personenbezogene Nachweise (beispielsweise **die meisten Zitate, Ton-, Bild- und Videoaufnahmen**), die schriftliche Einwilligungserklärung der betroffenen Personen (bei Minderjährigen ihrer Erziehungsberechtigten) für deren Veröffentlichung im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Auszeichnung Verbraucherschule vorliegt. Folgende Nachweise dürfen nicht für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt Verbraucherschule verwendet werden und sind nur für die Bewerbung als Verbraucherschule zum internen Gebrauch:

Name der Nachweise bei denen keine Einwilligungserklärung für Veröffentlichung vorliegt

Die Einwilligungserklärungen gelten für die Veröffentlichung in Medien, in Druckerzeugnissen zur Information, in Publikationen und im Internet ausschließlich im Rahmen der „Auszeichnung Verbraucherschule“ durch den Verbraucherzentrale Bundesverband, die Verbraucherzentralen der Länder, Ministerien sowie durch beauftragte Dritte. Eine kommerzielle Nutzung wird ausgeschlossen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift und Schulstempel

** Verpflichtend. Für eine gültige Bewerbung als Verbraucherschule müssen die Angaben zu Einwilligungserklärungen bestätigt und unterschrieben mit den restlichen Unterlagen eingereicht werden.*

3. MASSNAHMEN

Beschreiben Sie Ihre Maßnahmen stichpunktartig in der folgenden Tabelle. Bitte bedenken Sie, dass die Jury ein möglichst klares Bild bekommen soll, um eine Einschätzung abgeben zu können.*

Name der Schule,
Bundesland

Maßnahme Nr.	Beispiel	1.
Handlungsfelder (Für Silber und Gold: Alle Maßnahmen decken gemeinsam alle vier Handlungsfelder ab, Mehrfachnennung möglich)		
Finanzen	x	
Nachhaltigkeit	x	
Ernährung		
Medien		
Titel	Projektwoche „eigene Wohnung“	
Inhalt Behandelte Themen	Budgetplanung, Verträge, Energiesparen	
Zeitpunkt Nur Schuljahr 2021/2022	Projektwoche 21.–25.2.2022	
Konzept Inwiefern unterscheidet sich die Maßnahme in Inhalt, Herangehensweise und Ausführung vom üblichen Unterricht?	Maßnahme nicht im Rahmenlehrplan vorgesehen, Schüler:innen organisieren sich selbstständig, Besuch eines Elektromarkts	
Umfang Mind. 4 Stunden	25 Schulstunden	
Teilnehmer:innen	25 Schüler:innen der 9. und 10. Klasse	
Handlungsorientierung	Entwicklung einer Energiespar-Checkliste	
Lebensweltbezug	Reflexion: Wie wollen Schüler:innen wohnen, was ist finanzierbar?	
Partizipation	Schüler:innen bestimmen inhaltliche Schwerpunkte der Projektwoche mit	
Sichtbarkeit Mind. Veröffentlichung in schuleigenen Medien	Plakatausstellung im Foyer, Social-Media-Beiträge, Bericht in Regionalzeitung	
Nachweise Beigefügte Nachweise	Link zu Zeitungsartikel, Fotos von Plakaten	

*Bitte berücksichtigen Sie die Hinweise zu den Kriterien im Dokument „Erläuterung zum Bewerbungsbogen“. Kennzeichnen Sie Ihre mitgesendeten Nachweise so, dass sie der Maßnahme klar zuzuordnen sind (z. B. M1, M2).

3. MASSNAHMEN (FORTSETZUNG)

Maßnahme Nr.	2.	3.
Handlungsfelder (Für Silber und Gold: Alle Maßnahmen decken gemeinsam alle vier Handlungsfelder ab, Mehrfachnennung möglich)		
Finanzen		
Nachhaltigkeit		
Ernährung		
Medien		
Titel		
Inhalt Behandelte Themen		
Zeitpunkt Nur Schuljahr 2021/2022		
Konzept Inwiefern unterscheidet sich die Maßnahme in Inhalt, Herangehensweise und Ausführung vom üblichen Unterricht?		
Umfang Mind. 4 Stunden		
Teilnehmer:innen		
Handlungsorientierung		
Lebensweltbezug		
Partizipation		
Sichtbarkeit Mind. Veröffentlichung in schuleigenen Medien		
Nachweise Beigefügte Nachweise		

*Bitte berücksichtigen Sie die Hinweise zu den Kriterien im Dokument „Erläuterung zum Bewerbungsbogen“.
Kennzeichnen Sie Ihre mitgesendeten Nachweise so, dass sie der Maßnahme klar zuzuordnen sind (z. B. M1, M2).

3. MASSNAHMEN (FORTSETZUNG)

Maßnahme Nr.	4.	5.
Handlungsfelder (Für Silber und Gold: Alle Maßnahmen decken gemeinsam alle vier Handlungsfelder ab, Mehrfachnennung möglich)		
Finanzen		
Nachhaltigkeit		
Ernährung		
Medien		
Titel		
Inhalt Behandelte Themen		
Zeitpunkt Nur Schuljahr 2021/2022		
Konzept Inwiefern unterscheidet sich die Maßnahme in Inhalt, Herangehensweise und Ausführung vom üblichen Unterricht?		
Umfang Mind. 4 Stunden		
Teilnehmer:innen		
Handlungsorientierung		
Lebensweltbezug		
Partizipation		
Sichtbarkeit Mind. Veröffentlichung in schuleigenen Medien		
Nachweise Beigefügte Nachweise		

*Bitte berücksichtigen Sie die Hinweise zu den Kriterien im Dokument „Erläuterung zum Bewerbungsbogen“. Kennzeichnen Sie Ihre mitgesendeten Nachweise so, dass sie der Maßnahme klar zuzuordnen sind (z. B. M1, M2).

3. MASSNAHMEN (FORTSETZUNG)

Maßnahme Nr.	6.	7.
Handlungsfelder (Für Silber und Gold: Alle Maßnahmen decken gemeinsam alle vier Handlungsfelder ab, Mehrfachnennung möglich)		
Finanzen		
Nachhaltigkeit		
Ernährung		
Medien		
Titel		
Inhalt Behandelte Themen		
Zeitpunkt Nur Schuljahr 2021/2022		
Konzept Inwiefern unterscheidet sich die Maßnahme in Inhalt, Herangehensweise und Ausführung vom üblichen Unterricht?		
Umfang Mind. 4 Stunden		
Teilnehmer:innen		
Handlungsorientierung		
Lebensweltbezug		
Partizipation		
Sichtbarkeit Mind. Veröffentlichung in schuleigenen Medien		
Nachweise Beigefügte Nachweise		

*Bitte berücksichtigen Sie die Hinweise zu den Kriterien im Dokument „Erläuterung zum Bewerbungsbogen“.
Kennzeichnen Sie Ihre mitgesendeten Nachweise so, dass sie der Maßnahme klar zuzuordnen sind (z. B. M1, M2).

4. LISTE AUßERSCHULISCHER PARTNER

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wird begrüßt. Wenn Ihre Schule im Rahmen der eingereichten Maßnahmen mit außerschulischen Partnern (z.B. Firmen, Verbände, Versicherungen, Banken; ausgenommen sind private Personen) zusammenarbeitet, dokumentieren Sie die Zusammenarbeit bitte hier.

Maßnahme (Nummer im Bewerbungsbogen)	Name des außerschulischen Partners

Mit welchen weiteren außerschulischen Partnern arbeitet Ihre Schule unabhängig von den in der Bewerbung eingereichten Maßnahmen noch zusammen (z.B. Firmen, Verbände, Versicherungen, Banken; ausgenommen sind private Personen)? Bitte nennen Sie die Namen:

5. FORTBILDUNGEN



Als Angebot für die Schulen im Netzwerk bietet das Projekt Verbraucherschule Online-Fortbildungen zu Verbraucherthemen an. Weitere Infos dazu auf: www.verbraucherschule.de/online-fortbildungen.

Bitte tragen Sie Lehrkräftefortbildungen zur Verbraucherbildung stichpunktartig in diese Tabelle ein.
Bitte beachten Sie, dass verpflichtende Fortbildungen (wie Erste-Hilfe-Seminare) nicht gewertet werden können.

Fortbildung Nr.	Beispiel	1.
Bezeichnung Name der besuchten Fortbildung	<i>Privatsphäre im Netz & Sozialen Medien</i>	
Thema Welche Themen wurden behandelt?	<i>Datenschutz, AGB, Facebook, Cyber-Mobbing</i>	
Institution Von wem / mit wem wurde die Fortbildung durchgeführt	<i>Fortbildungsinstitut des Landes ...</i>	
Teilnehmer: innen Lehrkräfte der eigenen Schule	<i>Lehrkräfte der Schule</i>	
Zeitpunkt Nur laufendes Schuljahr 2021/2022	<i>September 2021</i>	
Anmerkung		
Nachweise Beigefügte Nachweise und Konzept	<i>Modulbeschreibung des Anbieters, Teilnahmebestätigung</i>	

5. FORTBILDUNGEN (FORTSETZUNG)

Bitte tragen Sie Lehrkräftefortbildungen zur Verbraucherbildung stichpunktartig in diese Tabelle ein.
Bitte beachten Sie, dass verpflichtende Fortbildungen (wie Erste-Hilfe-Seminare) nicht gewertet werden können.

Fortbildung Nr.	2.	3.
Bezeichnung Name der besuchten Fortbildung		
Thema Welche Themen wurden behandelt?		
Institution Von wem / mit wem wurde die Fortbildung durchgeführt		
Teilnehmer: innen Lehrkräfte der eigenen Schule		
Zeitpunkt Nur laufendes Schuljahr 2021/2022		
Anmerkung		
Nachweise Beigefügte Nachweise und Konzept		

6. VERANKERUNG

Für Bewerbungen um die Auszeichnung Verbraucherschule Gold: Legen Sie bitte dar, wie Verbraucherbildung konzeptionell an Ihrer Schule verankert ist. Bitte fügen Sie auch Ihr Schul(entwicklungs)programm, Qualitätsprogramm oder Schulcurriculum der Bewerbung bei.

Zusammenfassung: Verankerung im Schulprogramm

Bitte erläutern Sie den Kerngedanken der Verankerung von Verbraucherbildung an Ihrer Schule in max. 2.000 Zeichen.

Das Schul(entwicklungs)programm, Qualitätsprogramm oder Schulcurriculum liegt der Bewerbung bei.

Bitte erläutern Sie, wie eine der oben dokumentierten Maßnahmen mit dem außercurricularen Schulalltag verknüpft ist.

Das Projekt Verbraucherschule wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Mittelbereitstellung auf Beschluss des Deutschen Bundestages) sowie durch die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz.



Kontakt:

Anke Wolf
Projektkoordinatorin Verbraucherschule
E-Mail: verbraucherschule@vzbv.de
Telefon: (030) 258 00-357



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



verbraucherzentrale

Bundesverband